

## ANSPRECHPARTNER

### Leitung des Zentrums für Tumorbiologie und Integrative Medizin

Dr. med. Enis Tanović, MBA  
Sekretariat  
Frau Nicole Freese  
Tel. (04421) 89-2742  
urologie@klinikum-whv.de



### Leitung Zentrum für Darmkrebs

Priv.-Doz. Dr. med. Alexandra König  
Chefärztin der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie  
Sekretariat  
Frau Anke Berner  
Tel. (04421) 89-2144  
anke.berner@klinikum-whv.de



Dr. med. Marcus Schmitt  
Chefarzt der Medizinischen Klinik II -  
Innere Medizin, Gastroenterologie,  
Hepatology, Stoffwechselerkrankungen  
und Infektionen  
Sekretariat  
Frau Nadja Sharaf  
Tel. (04421) 89-1142  
nadja.sharaf@klinikum-whv.de



### Koordination Zentrum für Darmkrebs

Christoph Lemberg  
Oberarzt der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie  
Tel. (04421) 89-2149  
christoph.lemberg@klinikum-whv.de



## SELBSTHILFEGRUPPEN

### Info

#### Selbsthilfegruppe für Stomaträgerinnen und Stomaträger in Wilhelmshaven

Kontakt über die Selbsthilfekontaktstelle  
Wittmund-Wilhelmshaven  
Tel. (04421) 77 19 329

#### Deutsche ILCO e.V.

Selbsthilfeorganisation für Stomaträger und  
Menschen mit Darmkrebs  
Ansprechpartner in der Region Weser-Ems  
Frau Karin Dammann, Herr Roger Dammann  
Tel. (0441) 204 8010  
E-Mail: karin-roger.dammann@t-online.de

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH  
Friedrich-Paffrath-Straße 100  
26389 Wilhelmshaven  
www.klinikum-whv.de

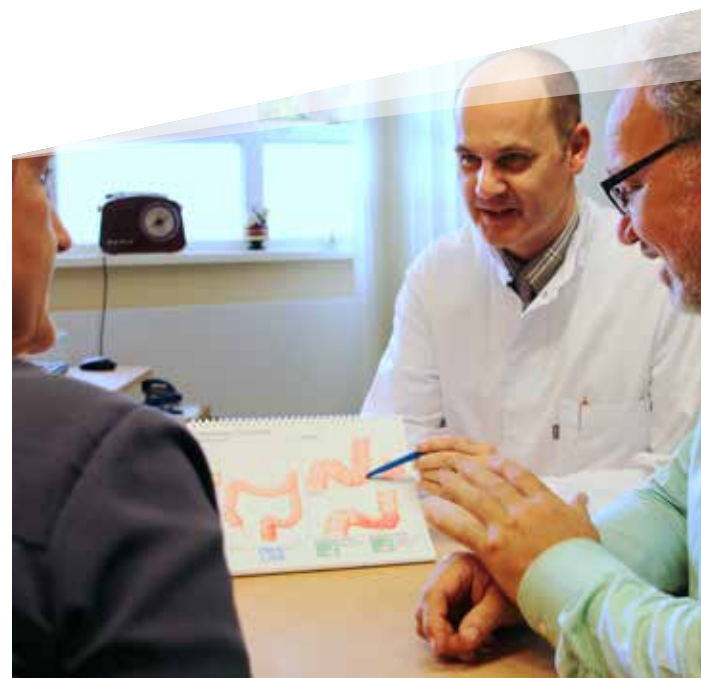
KLINIKUM  
WILHELMS  
HAVEN



schöne  
aussicht  
FÜR EINEN GESUNDEN DARM

# Zentrum für Darmkrebs

Informationen  
für Patienten und Angehörige



ZTI Zentrum für  
Tumorbiologie &  
Integrative Medizin

## LIEBE PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE,

Darmkreberkrankungen stellen mit rund 60.000 Neuerkrankungen pro Jahr die zweithäufigsten (Frauen) und dritthäufigsten (Männer) Krebsneuerkrankungen in Deutschland dar.

Zu Darmkreberkrankungen zählen Krebserkrankungen des Dickdarms, des Mastdarms und des Afters. Das Erkrankungsrisiko steigt mit dem Alter an. Zudem können eine ungesunde Ernährung, Übergewicht, wenig Bewegung und Nikotinkonsum die Tumorentstehung begünstigen. Von Darmkrebs ist bekannt, dass er familiär gehäuft auftreten kann.

Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen sind für die Prävention von Darmkreberkrankungen wichtig. Denn Darmkrebs ist - insbesondere in frühen Stadien - gut heilbar.

Wurde Darmkrebs diagnostiziert, ist eine individuelle und optimale Behandlung durch moderne Therapieverfahren möglich. Hierzu gehört auch die Schlüsselochtechnik, mit der minimalinvasiv und schonend operiert werden kann. In fortgeschrittenen Erkrankungsstadien können sich Metastasen (z.B. in Leber und Lunge) bilden. Diese können von erfahrenen Chirurgen entfernt werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen ebnet eine nahtlose ambulante und stationäre Betreuung.

Wir begleiten Sie bei allen Untersuchungen und Behandlungsabschnitten und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre / Ihr

**Priv.-Doz. Dr. med. Alexandra König**

Leitung Zentrum für Darmkrebs

**Dr. med. Marcus Schmitt**

Leitung Zentrum für Darmkrebs

## ZENTRUM FÜR DARMKREBS

Das Zentrum für Darmkrebs ist ein Organzentrum des Zentrums für Tumorbiologie und Integrative Medizin. Es vereint alle Akteure, die an der Vorsorge und Früherkennung, Diagnostik und Behandlung sowie Nachsorge von Patienten mit Darmkrebs beteiligt sind. Dabei arbeiten wir eng mit niedergelassenen Kollegen zusammen.

Die Behandlung von Darmkrebs in einem Zentrum bietet für unsere Patienten viele Vorteile:

- › Kompetenzen der Experten werden gebündelt.
- › Interdisziplinär und auf medizinisch höchstem Niveau wird die Erkrankung in den wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen (Tumorboards) besprochen.
- › Das Expertenteam besteht aus Gastroenterologen, Onkologen, Chirurgen, Radiologen sowie Strahlentherapeuten und Pathologen.



Unter Beachtung des Krankheitsstadiums und der persönlichen Situation entwickeln die Experten gemeinsam für jeden Patienten eine individuell zugeschnittene Behandlungsstrategie.

Die Diagnose „Darmkrebs“ ist eine große seelische und körperliche Belastung für Betroffene und Angehörige. Neben Ärzten unterstützen daher auch Mitarbeiter anderer Berufsgruppen die Arbeit des Zentrums für Darmkrebs: Psychoonkologen, Mitarbeiter des Sozialdienstes und der Ernährungsberatung, der Stomatherapie und Wundversorgung, Physiotherapeuten sowie Beschäftigte der Krankenhausesseelsorge zählen dazu. Gemeinsam bieten wir umfassende Hilfe bei der Verarbeitung und im Umgang mit einer Krebserkrankung an. Auch ein Erstkontakt zu Selbsthilfegruppen wird gerne hergestellt.

## DARMKREBSVORSORGE

Um eine Darmkreberkrankung möglichst früh zu erkennen, sollten Vorsorgeuntersuchungen wahrgenommen werden.

- › Gesetzlich krankenversicherte Personen im Alter von 50 bis 54 Jahren haben Anspruch auf einen jährlichen Test auf verstecktes Blut im Stuhl.
- › Ab einem Alter von 50 Jahren (bei Männern) wird im Rahmen der Krebsvorsorge eine Darmspiegelung (Koloskopie) durchgeführt.
- › Ist Darmkrebs bei Ihren direkten Verwandten aufgetreten, sollten Sie eine endoskopische Untersuchung des Dickdarmes schon vor dem 50. Lebensjahr durchführen lassen.